



Hannoverscher Rundbrief



Mit Gottesdienstordnung für
hl. Messen in der außerordent-
lichen Form des römischen Ritus

Nr. 27

September 2012

Liebe Freunde und Wohltäter,

mit einer erfreulichen Mitteilung darf ich diesen Rundbrief beginnen: Sie werden im Laufe des Septembers wieder einen eigenen Priester und Seelsorger haben. Pater Markus Rindler, der noch dem Institut Philipp Neri angehört, seit einigen Jahren aber in der Petrusbruderschaft wirkt, wird aus Türkheim (Diözese Augsburg) nach Hannover kommen und die von Herrn Wiegering in dankenswerter Weise weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellte Wohnung in der Seydlitzstraße beziehen. Ich denke, dass wir uns alle darüber freuen dürfen.

Für alle Beteiligten ist das eine gute Lösung. Für Sie als Gläubige, die Sie nun wieder einen festen Ansprechpartner und Seelsorger vor Ort haben und auch für uns Priester, die vom Ruhrgebiet und Köln aus weite Wege zurücklegen mussten, um die Heiligen Messen an Sonn- und Feiertagen zu feiern und eine notdürftige Seelsorge zu gewährleisten. Und auch für die Diözese Hildesheim, die

bereit war, uns die Kosten für jeweils eine monatliche Fahrt zu erstatten. Es war gewiss kein einfaches Jahr nach der Versetzung von Pater Lauer, der über mehrere Jahre unter nicht immer einfachen Bedingungen wertvolle Aufbauarbeit geleistet hat. Ganz besonders danken möchte ich meinen beiden Mitbrüdern, Pater Gesch und Pater Stegmeier, welche bereit gewesen sind, gemeinsam mit mir die Vakanzzeit von Gelsenkirchen bzw. Köln aus zu überbrücken.

Da es der letzte Hannoveraner Rundbrief ist, der unter meiner Regie heraus kommt, möchte ich mich bei allen bedanken, die uns in den vergangenen zwölf Monaten so treu unterstützt haben. Ich möchte an dieser Stelle nicht Einzelne besonders hervor heben, da jeder auf seine Weise seinen Anteil geleistet hat. Aber es ist klar, dass meine Dankbarkeit in besonderem Maße jenen gilt, die Zeit investieren und teilweise erhebliche finanzielle Opfer erbringen, damit

die Liturgie in würdiger Weise gefeiert werden kann. Was mich positiv überrascht hat, ist die Tatsache, dass der durchschnittliche Sonntagsbesuch in der Vakanzzeit sogar nochmals von 45 auf 55 Gläubige angestiegen ist, wobei auch Feiertage mitgezählt wurden, an denen der Kirchenbesuch eher niedrig ist und die so den Gesamtdurchschnitt drücken. Dieser fast zwanzigprozentige Anstieg unter schwierigen Bedingungen, zu denen auch die relativ ungünstige Gottesdienstzeit gehört, berechtigt zu der Hoffnung, dass in Hannover und Umgebung trotz der Diaspora-Situation genügend Potential an interessierten Gläubigen vorhanden ist, so dass wir gute Gründe haben, diesen Standort zu erhalten und vielleicht weiter auszubauen. Wie die Entwicklung künftig verläuft, hängt allerdings auch von Ihrem Engagement und Ihrer Unterstützung ab. Wenn ich auf dieses gemeinsame Jahr zurück blicke, dann bleiben mir vor allem die beiden Einkehrtage in schöner Erinnerung, aber auch die Begegnung mit Gläubigen, die eine tiefe Liebe zu Gott und zur Kirche haben und die bereit sind, für die überlieferte lateinische Liturgie große Opfer und Anfahrtswege in Kauf zu nehmen. Ihrem künftigen Ansprechpartner und Seelsorger vor Ort, Pater Rindler, wünsche ich eine ähnlich



P. Markus Rindler

offene und freundliche Aufnahme, wie sie auch mir und meinen Mitbrüdern im Allgemeinen zuteil geworden ist.

Die erste Unterstützung, die Sie ihm gewähren ist ein Vorschuss an Vertrauen. Ferner, dass Sie ihm zugestehen auch eigene Akzente zu setzen. Man kann keinen Priester festnageln, alles millimetergenau dem Vorgänger gleich zu tun. Die

Gläubigen müssen akzeptieren, dass es nicht nur im "Novus Ordo Missae", sondern auch im außerordentlichen lateinischen Ritus neben verpflichtenden Rubriken auch solche Rubriken gibt, die ad libitum sind (das heißt sie können entfallen). Es gibt folglich in begrenztem Rahmen einen legitimen Spielraum. Diesen Spielraum kennen unsere Priester und müssen sich darum auch nicht dafür

rechtfertigen. Wer ahnt beispielsweise, dass der Priester in den ersten Jahrhunderten das eucharistische Hochgebet weitgehend frei formulieren konnte, ehe es die festgelegten "Kanones" gab? Die Kirche ist von dieser großzügigen Freiheit aus guten Gründen abgerückt. Im neuen Ritus wurde dann die Wahlmöglichkeiten des Priesters wieder deutlich erhöht. So kann er beispielsweise unter mehreren Hochgebeten wählen. Ich erwähne das deshalb, damit unnötige und überflüssige Kontroversen, die es in un-

serer Gemeinde in Hannover immer wieder gegeben hat, endlich zur Ruhe kommen und der zuständige Priester nicht immer wieder von der einen oder anderen Seite bearbeitet wird, gewisse Dinge so oder so zu tun. Wir sind nicht in einem Wunschkonzert und sollten uns gemeinsam auf das Wesentliche besinnen und dankbar dafür sein, dass der überlieferte Ritus in der niedersächsischen Landeshauptstadt überhaupt stattfinden kann. Wir haben nur Zukunft, wenn wir eine gewisse Weite haben und vermeiden, bei aller Treue zu den liturgischen Vorschriften in engstirniger Rubrizistik zu ersticken. Damit würden wir unserem liturgischen Anliegen und unserer missionarischen Sendung keinen guten Dienst erweisen. Ich kann darum nur alle, die sich bei unserer hl. Messe in Hannover engagieren darum bitten, persönliche Ambitionen zurück zu stellen und einheitsstiftend zu wirken, indem man sich flexibel zeigt und es so respektiert, wie es der zuständige Priester für richtig hält (nebenbei bemerkt: ich weiß nicht, welche Akzente Pater Rindler setzen wird, meine Anmerkungen sind des-

halb prinzipiell und unabhängig von seiner Person zu verstehen). Nur so werden Sie dazu beitragen, dass Pater Rindler mit Freude an seine neue Aufgabe herangeht und segensreich wirken kann. Seine Einführung haben wir auf Sonntag, den 23. September terminiert. Wir wollen dieser Einführung einen angemessenen Rahmen geben (siehe unten). Ich würde mich freuen, wenn sich Viele Zeit nehmen könnten, bei dieser kleinen Feier dabei zu sein. Gleichzeitig ist das für mich eine gute Gelegenheit, mich von Ihnen gebührend zu verabschieden. P. Gesch und P. Stegmeier werden vorläufig am 9. September bzw. am 16. September zum letzten Mal in St. Clemens das Hochamt feiern. Wir stehen selbstverständlich Pater Rindler im Bedarfsfall, z.B. bei Urlaub oder Krankheit weiterhin als Aushilfe zur Verfügung, ebenso Herr Pfarrer Wirz aus Gronau, dem mein besonderer Dank für seine verschiedenen Aushilfen gilt.

Es grüßt Sie alle im Gebet verbunden

Ihr P. Bernhard Gerstle

Einladung zur Einführung von P. Markus Rindler am 23. September 2012

Tagungshaus St. Clemens (gegenüber der Kirche)

Beginn um 12.30 Uhr mit dem Mittagessen (Eintopf gegen kleine Spende)
anschließend Kaffee und Kuchen (wir bitten um Kuchenspenden)

Grußworte (P. Gerstle / P. Rindler u.a.)

Musikalische oder sonstige Beiträge von Gemeindemitgliedern sind willkommen
14.45 Uhr Rosenkranz / 15.30 Hochamt in Kirche St. Clemens (Predigt P. Gerstle)

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sa	01.09.	Herz-Mariä-Sühnesamstag	Anbetung	18.30
			Hl. Messe	20.30
So	02.09.	14. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	09.09.	15. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	16.09.	16. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
So	23.09.	17. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
		Einführung P. Markus Rindler		
So	30.09.	18. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30
Do	04.10.	Priesterdonnerstag	Hl. Messe	16.00
Fr	05.10.	Herz-Jesu-Freitag	Hl. Messe	16.00
Sa	06.10.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Ad Vitam)	Hl. Messe	20.30
			Anbetung	18.30
So	07.10.	19. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.00 !!

Kirche Basilika St. Clemens, Goethestr. 33, 30169 Hannover

Öff. Verkehr S 10 / S 17, Haltestelle Goetheplatz

Beichtgelegenheit jeweils vor oder nach den Hl. Messen bzw. nach Vereinbarung

Achtung: **Am Sonntag, 7.10.** ist das **Hochamt schon um 15 Uhr!**

Herausgeber verantwortlich: P. Bernhard Gerstle
Bahnstr. 8, 45891 Gelsenkirchen, Tel: 0209/4203219
p.gerstle@petrusbruderschaft.de

ab 23.9.2012: **P. Markus Rindler**, Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover
Tel.: 0511/5366294

Spenden für unser Apostolat in Hannover
Priesterbruderschaft St. Petrus e.V.
Kontonr. 225 254 603, Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60

